



## Aufstiegsfortbildungsförderung (Meister-BAföG) in Mecklenburg-Vorpommern

2003

Bestell-Nr.: B453 2003 00

Herausgabe: 14. September 2004

Printausgabe: EUR 4,00

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 4801-0, Telefax: 0385 4801-123, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [poststelle@statistik-mv.de](mailto:poststelle@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Erwin Mantik, Telefon: 0385 4801-785

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2004

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkung</b>	3
<b>Erläuterungen</b>	3
<b>Tabellen und Grafiken</b>	
1. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
2. Geförderte 2003 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag	5
3. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	5
4. Geförderte 2003 nach Gesamteinkommen und Geschlecht	5
5. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	6
6. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	7
7. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht	8
8. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	9

## Vorbemerkung

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zur Aufstiegsfortbildungsförderung für das Jahr 2003 veröffentlicht.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist § 27 des Bundesgesetzes zur Förderung der beruflichen Aufstiegsfortbildung (Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz - AFBG) vom 23. April 1996 (BGBl. I S. 623), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 4029) mit Wirkung zum 1. Januar 2002. Erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge.

Der Tabellenteil dieses Berichtes gibt einen Überblick über die Zahl der Geförderten sowie über den finanziellen Aufwand. Dabei wird insbesondere nach Art und Umfang der Förderung unterschieden. Es werden Angaben über den sozialen Hintergrund der Geförderten dargestellt. Die Tabellen enthalten Informationen über Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit und berufliche Vorbildung der Geförderten sowie ihr Gesamteinkommen. Die Gliederung erfolgt überwiegend nach Fortbildungsstätten.

## Erläuterungen

### Allgemeines

Im Bericht wird ausschließlich die Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) dargestellt. Dieses Gesetz verfolgt das Ziel, Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Maßnahmen der beruflichen Fortbildung finanziell zu unterstützen. Es ist ein Förderinstrument für die berufliche Fortbildung in fast allen Berufsbereichen und zwar unabhängig davon, in welcher Form die Maßnahmen durchgeführt werden (Vollzeit, Teilzeit, schulisch, außerschulisch).

Das AFBG wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die die dafür zuständigen Behörden bestimmt haben. Zuständige Behörden sind in der Regel die Ämter für Ausbildungsförderung bei den Kreisen und kreisfreien Städten am gewöhnlichen Aufenthalt des Antragstellers. Die zuständigen Behörden nehmen die Anträge auf Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag, erlassen den Bescheid hierüber und zahlen die Zuschüsse aus. Die Darlehen werden von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ausgezahlt, mit der hierüber ein gesonderter Darlehensvertrag geschlossen werden muss.

Die Berechnung der Förderungsbeträge erfolgt durch zentrale Rechenzentren, die von den Obersten Landesbehörden für Aufstiegsfortbildungsförderung mit diesen Aufgaben betraut sind. Sie leiten die statistischen Angaben als Auszug aus ihren Eingabedaten und Rechnergebnissen an die amtliche Statistik weiter.

### Dauer der Förderung

Die Dauer der Förderung richtet sich grundsätzlich nach der Dauer der Fortbildungsmaßnahme. Vollzeitmaßnahmen dürfen in der Regel bis zu 24 Monaten, Teilzeitmaßnahmen in der Regel bis zu 48 Monaten dauern (Förderungshöchstdauer). Findet die Förderung nicht in einem zusammenhängenden Kurs oder Lehrgang statt, sondern gliedert sich in mehrere Teile, dann müssen sämtliche Teile innerhalb eines bestimmten Zeitraumes absolviert werden. Der maximale Zeitrahmen beträgt bei Vollzeitmaßnahmen 36 Monate, bei Teilzeitmaßnahmen 48 Monate. Werden Maßnahmen abwechselnd in Vollzeit- und Teilzeitform absolviert, werden die Förderungshöchstdauer und der maximale Zeitrahmen individuell von der zuständigen Behörde festgelegt.

### Finanzieller Aufwand

Die Förderung nach dem AFBG wird teils als Zuschuss, teils als Darlehen geleistet.

Der Geförderte kann frei entscheiden, ob und in welcher Höhe er das Darlehen in Anspruch nimmt. Er kann auch ein geringeres Darlehen nehmen, als ihm zusteht. In der AFBG-Statistik kann nur das bewilligte Darlehen nachgewiesen werden, nicht aber das tatsächlich in Anspruch genommene.

Teilnehmer an **Vollzeitveranstaltungen** erhalten vom Staat einen monatlichen **Unterhaltsbeitrag** zum Lebensunterhalt bis zu

- 614 € für Alleinstehende ohne Kind (davon 230 € Zuschuss/384 € Darlehen),
- 793 € für Alleinstehende mit einem Kind (230 €/563 €),
- 829 € für Verheiratete (230 €/599 €),
- 1 008 € für Verheiratete mit einem Kind (230 €/778 €),
- 1 187 € für Verheiratete mit zwei Kindern (230 €/957 €).

Für jedes weitere Kind erhöht sich der Darlehensanteil des Unterhaltsbeitrages um 179 €. Alleinerziehende können darüber hinaus einen monatlichen **Zuschuss** bis zu 128 € zu den notwendigen **Kinderbetreuungskosten** erhalten.

Die Höhe des monatlichen Unterhaltsbedarfs lehnt sich an den BAföG-Bedarfssatz für Fachschüler mit abgeschlossener Berufsausbildung an, der Zuschlag für die Krankenversicherung an den BAföG-Bedarfssatz für Studierende.

Die Unterhaltsbeiträge sind **einkommens- und vermögensabhängig**. Sie reduzieren sich daher um etwaiges anrechenbares Einkommen und Vermögen des Teilnehmers bzw. anrechenbares Einkommen seines von ihm nicht dauernd getrennt lebenden Ehegatten.

Bei **Voll- und Teilzeitmaßnahmen** ist zur Finanzierung der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren ein einkommens- und vermögensunabhängiger **Maßnahmebeitrag** in Höhe der tatsächlichen anfallenden Gebühren, höchstens jedoch 10 226 € vorgesehen. Er besteht aus einem Zuschuss in Höhe von 35 Prozent, im übrigen aus einem zinsgünstigen Bankdarlehen.

Die notwendigen Kosten der Anfertigung des **Prüfungsstückes** (sogenanntes Meisterstück oder eine vergleichbare Prüfungsarbeit) werden bis zur Hälfte, höchstens jedoch bis zu einer Höhe von 1 534 € im Rahmen eines zinsgünstigen Darlehens gefördert.

### **Fortbildungsstätten**

Als Fortbildungsstätten gelten hier alle Einrichtungen (öffentliche und private Schulen, öffentliche und private Institute, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem AFBG förderungsfähige Fortbildung vermitteln.

### **Fortbildungsziel**

Förderungsfähige Fortbildungsveranstaltungen müssen folgende Kriterien erfüllen:

- Der angestrebte Fortbildungsabschluss muss eine abgeschlossene Erstausbildung in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG), der Handwerksordnung (HwO) oder bundes- oder landesrechtlich anerkannten Beruf voraussetzen.
- Die Maßnahme muss gezielt auf öffentlich-rechtliche Fortbildungsprüfungen vorbereiten, die über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen-, Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen.

Dazu gehören Kurse und Lehrgänge, die auf Fortbildungsabschlüsse vorbereiten und auf folgenden Grundlagen beruhen:

- § 46 Abs. 1 BBiG (z. B. Bankfachwirt, Betriebswirt, Elektroniktechniker, Industriemeister, Fachkaufmann, Restaurator, Werbefachwirt),
- § 46 Abs. 2 BBiG bzw. § 42 Abs. 2 HwO (z. B. Fachagrарwirt, Industriefachwirt, Wirtschaftsinformatiker, Geprüfter Industriemeister, Polier, Tierpflegemeister),
- § 81 BBiG (z. B. Milchwirtschaftlicher Labormeister),
- § 95 BBiG (Meister der städtischen Hauswirtschaft),
- § 45 HwO (z. B. Bäckermeister, Fotografenmeister, Klempnermeister, Zahntechnikermeister),
- § 122 HwO (z. B. Feinoptikermeister, Zweiradmechanikermeister),
- § 124 des Seemannsgesetzes (Schiffsbetriebsmeister),
- landesrechtliche Fortbildungsregelungen für Berufe im Gesundheitswesen sowie im Bereich der sozialpflegerischen und sozialpädagogischen Berufe (z. B. Fachkrankenpfleger, Fachkinderkrankenpfleger, Krankenpflege-Lehrkräfte) sowie sonstige landesrechtliche Bestimmungen,
- Fortbildungen in den Gesundheits- und Pflegeberufen nach den Richtlinien der Deutschen Krankenhausgesellschaft (z. B. Fachkrankenpfleger/in),
- Fortbildungen an staatlich anerkannten Ergänzungsschulen (z. B. staatlich anerkannte/r Sozialwirt/in).

### **Geförderte**

Handwerker und andere Fachkräfte, die sich auf den Fortbildungsabschluss zu Handwerks- oder Industriemeistern, Technikern, Fachkaufleuten, Fachkrankenpflegern, Betriebsinformatikern, Programmierern, Betriebswirten oder eine vergleichbare Qualifikation vorbereiten, können die Aufstiegsförderung beantragen.

Voraussetzung ist eine nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder nach der Handwerksordnung (HwO) anerkannte, abgeschlossene **Erstausbildung** oder ein vergleichbarer Berufsabschluss.

Gefördert werden Bildungsmaßnahmen im Bereich der gewerblichen Wirtschaft, der freien Berufe sowie der Haus- und Landwirtschaft. Auch zahlreiche landesrechtlich geregelte Fortbildungen für Berufe im Gesundheitswesen, in der Sozialpflege und Sozialpädagogik sind förderungsfähig. Bedingung ist, dass der angestrebte Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme über dem Niveau einer Facharbeiter-, Gesellen- und Gehilfenprüfung oder eines Berufsfachschulabschlusses liegen muss und der Antragssteller nicht über eine berufliche Qualifikation verfügt, die dem angestrebten Fortbildungsabschluss mindestens gleichwertig ist (z. B. Hochschulabschluss).

Förderungsberechtigt sind Deutsche und bestimmte Gruppen von berechtigten Ausländern, die sich bereits fünf Jahre rechtmäßig in Deutschland aufgehalten haben und erwerbstätig gewesen sind.

### **Vollzeit-/Teilzeitfälle bzw. Vollzeit-/Teilzeitmaßnahmen**

Die Fortbildungsmaßnahme muss mindestens 400 Stunden umfassen.

Bei Vollzeitmaßnahmen müssen in der Regel Lehrveranstaltungen wöchentlich an fünf Werktagen mit mindestens 25 Unterrichtsstunden stattfinden. Vollzeitfortbildungen dürfen insgesamt nicht länger als 24 Monate dauern.

Bei Teilzeitmaßnahmen müssen die Lehrveranstaltungen innerhalb eines halben Jahres mindestens 150 Unterrichtsstunden umfassen. Teilzeitmaßnahmen dürfen insgesamt nicht länger als 48 Monate dauern.

### 1. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsstätte	Geförderte			Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen (bewilligt)	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle						fälle	
Anzahl			1 000 EUR			EUR			
Öffentliche Schulen.....	1 131	312	819	3 174	1 042	2 132	3 676	5 629	1 606
Private Schulen .....	94	46	48	362	123	240	4 729	6 078	2 089
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	534	86	448	1 397	462	934	3 384	6 161	2 101
privaten Instituten.....	42	4	38	88	30	58	3 671	8 242	1 640
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	7	-	7	13	4	8	-	-	-
privaten Instituten.....	27	-	27	45	15	29	1 151	-	1 151
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 835</b>	<b>448</b>	<b>1 387</b>	<b>5 079</b>	<b>1 677</b>	<b>3 402</b>	<b>3 635</b>	<b>5 800</b>	<b>1 789</b>

### 2. Geförderte 2003 nach Fortbildungszielen, finanziellem Aufwand und durchschnittlichem Förderungsbetrag

Fortbildungsziel nach	Geförderte			Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag		
	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-	insgesamt	Zuschuss	Darlehen (bewilligt)	insgesamt	Vollzeit-	Teilzeit-
		fälle						fälle	
Anzahl			1 000 EUR			EUR			
Berufsbildungsgesetz .....	391	103	288	982	323	659	3 260	5 191	1 617
Handwerksordnung .....	1 336	301	1 035	3 765	1 244	2 521	3 762	6 124	1 841
Vergleichbarem Bundes- recht.....	31	23	8	109	35	74	3 763	4 172	1 412
Vergleichbarem Landes- recht.....	63	17	46	172	57	114	3 362	5 849	1 670
Ergänzungsschulen.....	4	4	-	26	9	17	6 512	6 512	-
Gesundheits- und Pflege- berufen.....	10	-	10	25	8	16	2 745	-	2 745
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 835</b>	<b>448</b>	<b>1 387</b>	<b>5 079</b>	<b>1 677</b>	<b>3 402</b>	<b>3 635</b>	<b>5 800</b>	<b>1 789</b>

### 3. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geförderte			Vollzeitfälle				Teilzeitfälle			
	insgesamt	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich			
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%		
Öffentliche Schulen.....	1 131	301	26,6	312	56	17,9	819	245	29,9		
Private Schulen .....	94	32	34,0	46	6	13,0	48	26	54,2		
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	534	156	29,2	86	15	17,4	448	141	31,5		
privaten Instituten.....	42	19	45,2	4	-	-	38	19	50,0		
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	7	1	14,3	-	-	-	7	1	14,3		
privaten Instituten.....	27	7	25,9	-	-	-	27	7	25,9		
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 835</b>	<b>516</b>	<b>28,1</b>	<b>448</b>	<b>77</b>	<b>17,2</b>	<b>1 387</b>	<b>439</b>	<b>31,7</b>		

### 4. Geförderte 2003 nach Gesamteinkommen und Geschlecht

- Vollzeitfälle - \*)

Geschlecht	Insgesamt	Davon nach Einkommen von ... bis unter ... EUR im Jahr											Ohne Einkommen/ohne Angabe
		unter 5 000	5 000 - 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr	
		Insgesamt .....	448	44	6	11	8	1	5	3	3	-	
männlich.....	371	36	5	7	7	-	4	2	-	-	-	1	309
weiblich .....	77	8	1	4	1	1	1	1	3	-	-	-	57

\*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

### 5. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Altersgruppen, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 und mehr
<b>Insgesamt</b>								
Öffentliche Schulen.....	m	830	1	123	284	182	137	103
	w	301	2	96	102	37	34	30
	z	1 131	3	219	386	219	171	133
Private Schulen .....	m	62	-	14	28	9	7	4
	w	32	-	11	10	3	3	5
	z	94	-	25	38	12	10	9
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	378	1	47	112	95	81	42
	w	156	1	39	47	26	25	18
	z	534	2	86	159	121	106	60
privaten Instituten.....	m	23	-	7	10	4	1	1
	w	19	-	7	4	2	4	2
	z	42	-	14	14	6	5	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	6	-	-	1	-	5	-
	w	1	-	-	-	-	-	1
	z	7	-	-	1	-	5	1
privaten Instituten.....	m	20	-	2	3	6	4	5
	w	7	-	3	2	1	-	1
	z	27	-	5	5	7	4	6
<b>Insgesamt .....</b>	<b>m</b>	<b>1 319</b>	<b>2</b>	<b>193</b>	<b>438</b>	<b>296</b>	<b>235</b>	<b>155</b>
	<b>w</b>	<b>516</b>	<b>3</b>	<b>156</b>	<b>165</b>	<b>69</b>	<b>66</b>	<b>57</b>
	<b>i</b>	<b>1 835</b>	<b>5</b>	<b>349</b>	<b>603</b>	<b>365</b>	<b>301</b>	<b>212</b>
<b>Vollzeitfälle</b>								
Öffentliche Schulen.....	m	256	1	60	94	52	29	20
	w	56	1	21	18	7	6	3
	z	312	2	81	112	59	35	23
Private Schulen .....	m	40	-	13	19	5	2	1
	w	6	-	3	2	-	-	1
	z	46	-	16	21	5	2	2
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	71	-	19	20	19	9	4
	w	15	-	4	4	5	1	1
	z	86	-	23	24	24	10	5
privaten Instituten.....	m	4	-	2	2	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	4	-	2	2	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>371</b>	<b>1</b>	<b>94</b>	<b>135</b>	<b>76</b>	<b>40</b>	<b>25</b>
	<b>w</b>	<b>77</b>	<b>1</b>	<b>28</b>	<b>24</b>	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
	<b>z</b>	<b>448</b>	<b>2</b>	<b>122</b>	<b>159</b>	<b>88</b>	<b>47</b>	<b>30</b>
<b>Teilzeitfälle</b>								
Öffentliche Schulen.....	m	574	-	63	190	130	108	83
	w	245	1	75	84	30	28	27
	z	819	1	138	274	160	136	110
Private Schulen .....	m	22	-	1	9	4	5	3
	w	26	-	8	8	3	3	4
	z	48	-	9	17	7	8	7
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	307	1	28	92	76	72	38
	w	141	1	35	43	21	24	17
	z	448	2	63	135	97	96	55
privaten Instituten.....	m	19	-	5	8	4	1	1
	w	19	-	7	4	2	4	2
	z	38	-	12	12	6	5	3
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	6	-	-	1	-	5	-
	w	1	-	-	-	-	-	1
	z	7	-	-	1	-	5	1
privaten Instituten.....	m	20	-	2	3	6	4	5
	w	7	-	3	2	1	-	1
	z	27	-	5	5	7	4	6
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>948</b>	<b>1</b>	<b>99</b>	<b>303</b>	<b>220</b>	<b>195</b>	<b>130</b>
	<b>w</b>	<b>439</b>	<b>2</b>	<b>128</b>	<b>141</b>	<b>57</b>	<b>59</b>	<b>52</b>
	<b>z</b>	<b>1 387</b>	<b>3</b>	<b>227</b>	<b>444</b>	<b>277</b>	<b>254</b>	<b>182</b>

**6. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht**

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Mit bereits erworbenem berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss				
			nach § 25 Berufsbil- dungsgesetz	nach § 25 Handwerks- ordnung	nach sonstigem Bundesrecht	nach sonstigem Landesrecht	sonstiger Nachweis
<b>Insgesamt</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	830	486	334	-	5	5
	w	301	206	92	1	1	1
	z	1 131	692	426	1	6	6
Private Schulen .....	m	62	29	28	-	-	5
	w	32	24	8	-	-	-
	z	94	53	36	-	-	5
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	378	142	196	-	1	39
	w	156	84	47	-	-	25
	z	534	226	243	-	1	64
privaten Instituten.....	m	23	12	11	-	-	-
	w	19	13	3	1	-	2
	z	42	25	14	1	-	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	6	5	1	-	-	-
	w	1	1	-	-	-	-
	z	7	6	1	-	-	-
privaten Instituten.....	m	20	19	-	-	-	1
	w	7	4	2	-	-	1
	z	27	23	2	-	-	2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>m</b>	<b>1 319</b>	<b>693</b>	<b>570</b>	<b>-</b>	<b>6</b>	<b>50</b>
	<b>w</b>	<b>516</b>	<b>332</b>	<b>152</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>29</b>
	<b>i</b>	<b>1 835</b>	<b>1 025</b>	<b>722</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>79</b>
<b>Vollzeitfälle</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	256	140	108	-	5	3
	w	56	35	18	1	1	1
	z	312	175	126	1	6	4
Private Schulen .....	m	40	20	16	-	-	4
	w	6	4	2	-	-	-
	z	46	24	18	-	-	4
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	71	22	45	-	-	4
	w	15	10	4	-	-	1
	z	86	32	49	-	-	5
privaten Instituten.....	m	4	-	4	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	4	-	4	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>371</b>	<b>182</b>	<b>173</b>	<b>-</b>	<b>5</b>	<b>11</b>
	<b>w</b>	<b>77</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
	<b>z</b>	<b>448</b>	<b>231</b>	<b>197</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>13</b>
<b>Teilzeitfälle</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	574	346	226	-	-	2
	w	245	171	74	-	-	-
	z	819	517	300	-	-	2
Private Schulen .....	m	22	9	12	-	-	1
	w	26	20	6	-	-	-
	z	48	29	18	-	-	1
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	307	120	151	-	1	35
	w	141	74	43	-	-	24
	z	448	194	194	-	1	59
privaten Instituten.....	m	19	12	7	-	-	-
	w	19	13	3	1	-	2
	z	38	25	10	1	-	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	6	5	1	-	-	-
	w	1	1	-	-	-	-
	z	7	6	1	-	-	-
privaten Instituten.....	m	20	19	-	-	-	1
	w	7	4	2	-	-	1
	z	27	23	2	-	-	2
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>948</b>	<b>511</b>	<b>397</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>39</b>
	<b>w</b>	<b>439</b>	<b>283</b>	<b>128</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>27</b>
	<b>z</b>	<b>1 387</b>	<b>794</b>	<b>525</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>66</b>

## 7. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Dauer der Maßnahme, Voll- und Teilzeitfällen sowie Geschlecht

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Ins- gesamt	Dauer der Maßnahme von ... bis unter ... Monate											
			1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 24	24 - 30	30 - 36	36 - 42	42 und mehr
<b>Insgesamt</b>														
Öffentliche Schulen.....	m	830	4	22	55	90	64	56	50	130	166	92	58	43
	w	301	-	21	8	20	13	23	30	50	85	37	10	4
	z	1 131	4	43	63	110	77	79	80	180	251	129	68	47
Private Schulen .....	m	62	1	1	3	5	7	1	3	6	29	2	2	2
	w	32	-	3	1	2	3	-	4	1	10	6	1	1
	z	94	1	4	4	7	10	1	7	7	39	8	3	3
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	378	1	9	29	36	19	18	37	42	76	52	34	25
	w	156	-	8	2	5	6	20	16	16	47	28	6	2
	z	534	1	17	31	41	25	38	53	58	123	80	40	27
privaten Instituten.....	m	23	-	1	2	2	1	1	-	2	6	5	1	2
	w	19	-	-	1	1	2	1	-	2	9	2	1	-
	z	42	-	1	3	3	3	2	-	4	15	7	2	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	6	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	2
	w	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
	z	7	-	-	-	-	-	-	2	2	1	-	-	2
privaten Instituten.....	m	20	-	-	-	-	-	-	1	-	2	1	6	10
	w	7	-	-	-	2	-	-	-	-	2	2	-	1
	z	27	-	-	-	2	-	-	1	-	4	3	6	11
<b>Insgesamt .....</b>	<b>m</b>	<b>1 319</b>	<b>6</b>	<b>33</b>	<b>89</b>	<b>133</b>	<b>91</b>	<b>76</b>	<b>93</b>	<b>181</b>	<b>280</b>	<b>152</b>	<b>101</b>	<b>84</b>
	<b>w</b>	<b>516</b>	<b>-</b>	<b>32</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>70</b>	<b>153</b>	<b>75</b>	<b>18</b>	<b>8</b>
	<b>i</b>	<b>1 835</b>	<b>6</b>	<b>65</b>	<b>101</b>	<b>163</b>	<b>115</b>	<b>120</b>	<b>143</b>	<b>251</b>	<b>433</b>	<b>227</b>	<b>119</b>	<b>92</b>
<b>Vollzeitfälle</b>														
Öffentliche Schulen.....	m	256	4	19	35	33	46	5	5	62	31	11	1	4
	w	56	-	20	5	5	2	2	-	11	3	7	1	-
	z	312	4	39	40	38	48	7	5	73	34	18	2	4
Private Schulen .....	m	40	1	1	3	4	4	-	-	2	25	-	-	-
	w	6	-	3	-	-	1	-	1	-	1	-	-	-
	z	46	1	4	3	4	5	-	1	2	26	-	-	-
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	71	1	2	19	17	9	3	2	9	8	-	1	-
	w	15	-	7	2	-	-	1	-	3	1	1	-	-
	z	86	1	9	21	17	9	4	2	12	9	1	1	-
privaten Instituten.....	m	4	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	4	-	1	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	z	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>371</b>	<b>6</b>	<b>23</b>	<b>58</b>	<b>56</b>	<b>59</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>73</b>	<b>64</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>4</b>
	<b>w</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>30</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>-</b>
	<b>z</b>	<b>448</b>	<b>6</b>	<b>53</b>	<b>65</b>	<b>61</b>	<b>62</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>87</b>	<b>69</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>4</b>
<b>Teilzeitfälle</b>														
Öffentliche Schulen.....	m	574	-	3	20	57	18	51	45	68	135	81	57	39
	w	245	-	1	3	15	11	21	30	39	82	30	9	4
	z	819	-	4	23	72	29	72	75	107	217	111	66	43
Private Schulen .....	m	22	-	-	-	1	3	1	3	4	4	2	2	2
	w	26	-	-	1	2	2	-	3	1	9	6	1	1
	z	48	-	-	1	3	5	1	6	5	13	8	3	3
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	307	-	7	10	19	10	15	35	33	68	52	33	25
	w	141	-	1	-	5	6	19	16	13	46	27	6	2
	z	448	-	8	10	24	16	34	51	46	114	79	39	27
privaten Instituten.....	m	19	-	-	1	-	1	1	-	2	6	5	1	2
	w	19	-	-	1	1	2	1	-	2	9	2	1	-
	z	38	-	-	2	1	3	2	-	4	15	7	2	2
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	6	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-	-	2
	w	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-
	z	7	-	-	-	-	-	-	2	2	1	-	-	2
privaten Instituten.....	m	20	-	-	-	-	-	-	1	-	2	1	6	10
	w	7	-	-	-	2	-	-	-	-	2	2	-	1
	z	27	-	-	-	2	-	-	1	-	4	3	6	11
<b>Zusammen.....</b>	<b>m</b>	<b>948</b>	<b>-</b>	<b>10</b>	<b>31</b>	<b>77</b>	<b>32</b>	<b>68</b>	<b>86</b>	<b>108</b>	<b>216</b>	<b>141</b>	<b>99</b>	<b>80</b>
	<b>w</b>	<b>439</b>	<b>-</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	<b>21</b>	<b>41</b>	<b>49</b>	<b>56</b>	<b>148</b>	<b>67</b>	<b>17</b>	<b>8</b>
	<b>z</b>	<b>1 387</b>	<b>-</b>	<b>12</b>	<b>36</b>	<b>102</b>	<b>53</b>	<b>109</b>	<b>135</b>	<b>164</b>	<b>364</b>	<b>208</b>	<b>116</b>	<b>88</b>



**8. Geförderte 2003 nach Fortbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht**  
**- Vollzeitfälle - \*)**

Fortbildungsstätte	Geschlecht	Insgesamt	Familienstand				
			ledig	verheiratet	dauernd getrennt lebend	verwitwet	geschieden
			Anzahl				
<b>Vollzeitfälle</b>							
Öffentliche Schulen.....	m	256	208	33	3	-	12
	w	56	42	12	-	-	2
	<b>z</b>	<b>312</b>	<b>250</b>	<b>45</b>	<b>3</b>	<b>-</b>	<b>14</b>
Private Schulen .....	m	40	37	2	-	-	1
	w	6	6	-	-	-	-
	<b>z</b>	<b>46</b>	<b>43</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
Lehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	71	55	14	2	-	-
	w	15	8	6	-	-	1
	<b>z</b>	<b>86</b>	<b>63</b>	<b>20</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>1</b>
privaten Instituten.....	m	4	4	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	<b>z</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	<b>z</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
privaten Instituten.....	m	-	-	-	-	-	-
	w	-	-	-	-	-	-
	<b>z</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Insgesamt .....</b>	<b>m</b>	<b>371</b>	<b>304</b>	<b>49</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>13</b>
	<b>w</b>	<b>77</b>	<b>56</b>	<b>18</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3</b>
	<b>i</b>	<b>448</b>	<b>360</b>	<b>67</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>16</b>

\*) Angaben liegen nur für Vollzeitfälle vor

**Geförderte 2003 in Maßnahmen der Aufstiegsfortbildungsförderung (AFBG) nach Fortbildungsstätten**

